Unter 27 Filmen von 14 Autoren die Qual der Wahl gehabt

Die Themen reichten von Spiel und Humor bis zur Wirtschaft / Gesamtlänge von 1703 Metern abgespult

Die Preisträger des Schmalfilm-Wettbewerbs, zusammen mit den Ausrichtern und Ehrengästen der DB-Foto-Filmgruppe. Bild: Seiler

Schwandorf (szs). Der 2. Schwandorfer Schmalfilm-Wettbewerb, ausgerichtet von der Foto-Film-Gruppe des Bundesbahn-Sozialwerkes klang in der Drei-Linden-Gaststätte, mit der Preisverteilung und Vorführung der drei besten Filme aus. Bürgermeister Karl Trettenbach lobte bei seiner Gratulation die kulturellen Beiträge der Hobby-Filmer für die Allgemeinheit, in den Bereichen Spiel und Humor, Natur, Heimat, Wirtschaft und fremde Länder.

BSW-Gruppenvorsitzender Walter Gradl begrüßte einen Kreis von Mitgliedern und Gästen und äußerte sich sehr zufrieden mit dem Besuch der vorangegangenen fünf Filmabende, wobei 27 vertonte Schmalfilme, pro Abend etwa fünf, von insgesamt 14 Autoren vorgeführt wurden. Die Abende verliefen regelmäßig mit einer anregenden kritischen Diskussion der Besucher aus, wobei man auch aus Fehlern lernen konnte, betonte Gradl. Die Autoren hatten ihre Filme mit dem gruppeneigenen Vorführgerät bespurt und vertont. Als Preisrichter fungierten Albert Schettl, Reinhold Hey und Georg Hahn, alle vom „Regensburger Filmclub". Die 27 Filme hatten eine Gesamtlänge von 1703 Meter und beanspruchten demnach 369 Minuten Vorführzeit.

Bürgermeister Trettenbach gratulierte den BSW-Filmern und der Vorstandschaft für ihr Engagement und für die Mühe, nach fünf Jahren Pause diesen zweiten Filmwettbewerb durchzuführen. Erfreulich sei die Treue der Mitglieder der BSW-Gruppe, die trotz Versetzung in andere Dienstorte hier weitermachen. Die Filmgestaltung nahm viel Freizeit in Anspruch; manche Amateure arbeiteten „profimäßig", lobte Trettenbach. Mehrere Filme hatten chronistisch-dokumentarischen Wert, weil sie z. B. Naturzustände festhielten, die es in mehreren Jahren in dieser Form nicht mehr geben werde. Die Schmalfilmer verdienen dafür Anerkennung, daß sie vielen Bürgern mit Vorführungen Freude machen.

BSW-Vorsitzender Michael Krämer dankte den Organisatoren und Schmalfilmern, darunter Nicht-Eisenbahnern, für die kulturellen Beiträge. Im Vergleich zum Fernsehen sei es schwierig, preiswürdige Filme zu gestalten. Trettenbach, Gradl, Krämer und Filmgruppen-Vorsitzender Georg Wein überreichten den Gewinnern Urkunden, Pokale, bzw. Plaketten. Jeder Autor erhielt das Buch „Amateurfilm" des Jury-Vorsitzenden Georg Hahn, der an der Volkshochschule Regensburg unterrichtet. Die mit der Ausrichtung des Wettbewerbs befaßten Personen erhielten Ehrengaben.

„Lobende Anerkennung" gab es für Beiträge, die von 60 möglichen Punkten 20 bis 30 erzielt hatten. 1. Preise errangen: Hermann Zeidler, Burglengenfeld; Georg Wein und Franz Gebhard; 2. Preise: Werner Kraml und Albert Liebl; 3. Preise: Albert Liebl und zweimal Andreas Schwab.

Wein führte durch den anschließenden Filmabend. Gezeigt wurde zunächst der Zeichentrickfilm von Hermann Zeidler; der Autor kommentierte, daß er durch ein Kindermalbuch zum Trickfilm angeregt wurde. Eingebaut wurden eigene humoristische Ideen. Die vielen Strichzeichnungen, ergänzt durch Pausen und Folien, nahmen zahllose Freizeitstunden während eines ganzen Jahres in Anspruch.

„Der Karpfenteich" von Wein zeigte das Abfischen im Waldweiher bei Loisnitz, inmitten einer malerischen Landschaft. Die einzelnen Phasen des Abfischens schlossen mit der Verwertung der Fische ab. „Der Jahresausflug" der BSW-Gruppe nach Südtirol wurde von Franz Gebhard in eindrucksvollen Szenen, auch aus dem fahrenden Bus, eingefangen. Bei schönem klaren Wetter bildeten die Dolomiten eine markante Kulisse. Gesellige heitere Szenen lockerten den Fahrtbericht auf. Gradl kündigte für 1990 den nächsten Filmwettbewerb der BWS-Gruppe an; voraussichtlich werden dann auch Video-Cassetten-Filme zugelassen.